

Protokoll – DFV Landesverbände-Call

Online-Meeting am 13.07.2026, 20:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Teilnehmende: 16 Personen

Baden-Württemberg: VP Mark Kendall

Bayern: Präsident David Beier

Bremen: VP Tjark Tänzer

Hamburg: VPin Maren Ockels

Hessen: Finanzvorstand Nora Wrobel, Ultimate-Vorstand Johann Meyer zu Capellen

Nordrhein-Westfalen: Präsident Dominik Hildebrandt, VPin Bettina Schäfer, VP Michael Sinne

Sachsen: Präsident Marc Koschemann

DFV: Präsident Stefan Neubauer, VP für Finanzen Thomas Boensch, Ultimate-Vorstand Robert Klein,

Freestyle-Vorstand Chris Belaj, Sportdirektorin Carolin Ruth, Geschäftsführer Jörg Benner (Protokoll)

Tagesordnung

1. Entwicklung Mitgliedschaften
2. Halbjahres-Finanzbericht
3. Update Prio-Themen
4. Ziele Leistungssport

TOP 1 – Mitgliedschaften

- Stefan Neubauer schickt voraus, dass hier eine High Level-Übersicht gegeben wird. Bei Interesse zur Detail-Vertiefung bietet er entweder neue Termine für alle oder seine Teilnahme an LV-Veranstaltungen an.
- Mitgliederwachstum schwächt sich über die letzten Jahre ab, von Anfang 2025 bis Anfang 2026 nur plus 4%.
- Trotz des Wachstums bei den Mitgliedschaften stagnieren die Einnahmen. Änderungen nur durch Beitragserhöhungen (zuletzt 2025, dann erneut 2027).
- Gegenüber einem Wachstum der Aktiven von nur 2,6% liegt das der passiven Mitglieder bei plus 7,6 %.
- Kinder/Jugendliche, die nur die Hälfte zahlen, sind um 6% gewachsen, Erwachsene dagegen nur um 3%.
- Tjark Tänzer schlägt einen Ansatz vor zu eruieren, was die Verwaltungskosten pro Mitglied ausmachen, um passive Mitglieder ggf. ebenfalls mit einer rechtfertigbaren Mitgliedsgebühr zu belegen.
- Auf Rückfrage von Chris Bellaj bestätigt Stefan Neubauer, dass Vereine über Meldungen entscheiden.
- David Beier sieht die Landesverbände in der Pflicht ihre Vereine zur Meldung aller Aktiven aufzurufen.
- Maren Ockels weist für Hamburg auf die Mehrfach-Mitgliedschaften vieler älterer Spielenden hin.
- Die Handhabung pro Sportart und Saison nur für einen Verein aktiv sein zu können, hat sich bewährt.
- Jörg Benner bedauert, dass sogenannte „Schein-Passive“ durch Anbindung an den DOSB nicht ausfindig gemacht werden können und sieht ein Versicherungsproblem, dem Dominik Hildebrandt widerspricht.
- Stefan Neubauer verweist auf das Solidarmodell des Sports und zeigt die Mitgliederentwicklung nach Landesverbänden mit schönen Erfolgsgeschichten, u.a. Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg, Bayern.

TOP 2 – Halbjahres-Finanzbericht

- Thomas Boensch präsentiert die Einnahmen- und Ausgaben-Situation des Hauptkontos, differenziert nach Verband, Ausbildung, Jugend und durchlaufende Projekte.
- Gemäß Mitgliederentwicklung führt das Wachstum zu 1,8% Gebührenwachstum statt wie geplant zu 3%.
- Bei den Ausgaben liegt die Verwaltung durch Mehrkosten durch das Leistungssport-Personal bereits jetzt 1.500 Euro über Plan (u.a. Anschaffung von Laptops, aber auch vermehrte Reisekosten).
- In den meisten anderen Bereichen liegen die Ausgaben dank gedrosselter Ausgaben unter Plan.
- Das für dieses Jahr eingeplante Defizit im niedrigen fünfstelligen Bereich könnte geringer ausfallen, dank einer Spende über 6.000 Euro und eiserner Kostendisziplin.
- Auf Rückfrage kann die genaue Zahl, auf die das Defizit nun hinauslaufen würde, nicht genannt werden.

- Stefan Neubauer nimmt als Erkenntnisse mit, dass trotz moderaten Wachstums die Einnahmen unter Plan liegen und dass dabei Risiken wie Arbeitsrecht, Datenschutz und IT aktuell nicht abgedeckt sind.
- Als kreatives Beispiel einer gelungenen Kooperation berichtet er über die Finanzierung von Office-Lizenzen für das Leistungssport-Personal durch den Frisbeesport Landesverband Berlin und bedankt sich ausdrücklich dafür.
- Er befürwortet Kostenkonsolidierung durch das Streichen von Budgets (wie z.B. Marketing und Sport für Alle), weiterhin strenge Kostendisziplin und z.T. private Kostenübernahme.
- In Zukunft werden Budgets immer mit konkreten Plänen hinterlegt und Puffer für Risiken eingeplant.
- Fazit: Weitere Beitragserhöhungen lassen sich nur durch Mitgliederwachstum vermeiden.
- Dominik Hildebrandt plädiert dazu anstatt Budgets zu streichen, sie nur zu kürzen. Auch Johann Meyer zu Capellen hält das Streichen von Budgets für zu kurz gedacht.
- Stefan Neubauer stimmt zu, dass das bisherige Vorgehen eher kurzfristig war. Er strebt für dieses Jahr jedoch nachhaltiges Wirtschaften und für das Folgejahr ein nachhaltiges Wachstum an.

TOP 3 – Update Prio-Themen

- Vorläufige Ziele aus vorgenannten Informationen sind für Stefan Neubauer Mindereinnahmen auszugleichen (verstärktes Wachstum) oder Verwaltungskosten zu reduzieren. Dafür steht die „AG Zukunft“.
- AG Zukunft DFV sammelt seit der Jahresversammlung alle verfügbaren, relevanten Informationen zu den Themen Finanzierung und Gebührenordnung.
- Die AG hat nun eine fünfköpfige Arbeitsgruppe gebildet, mit Dominik Hildebrandt, Präsident von Frisbee NRW, als Vertreter der Landesverbände, den DFV-Vorständen Ultimate und Discgolf, Robert Klein und Dr. Stefan Heine, sowie mit dem VP für Finanzen Thomas Boensch und Präsident Stefan Neubauer.
- Am 14. Juli 2026 findet das Kickoff-Meeting statt, um Grundlagen des weiteren Vorgehens festzulegen.
- Zum Thema Mitgliederdatenbank haben sich die DFV VP René Sievers und Guido Klein eine Analyse der strukturellen Bedingungen zur Ermittlung eines umfänglichen Anforderungskatalogs betrieben.
- Das vorläufige Arbeitspapier auf Basis des Antrags aus der Jahresversammlung von Hessen/NRW wurde am 6. Juli 2026 per Mail mit den Landesverbänden geteilt und soll auch unter Berücksichtigung der DFV-Sportabteilungen zu einem modularen System führen. Stefan Neubauer bittet um Feedback zu der Mail.

TOP 4 – Ziele Leistungssport

- Carolin Ruth (Sportdirektorin) berichtet vom neu gebildeten Bereich Leistungssport beim DFV.
- Sie stellt 6 ineinandergreifende Strukturziele als Kernthemen mit Relevanz für die Landesverbände vor:
 1. Sportjahresplanung betrifft alle geplanten Maßnahmen im Leistungssport in Hinblick auf eine optimale Leistungsentwicklung, für das Ziel eines Medaillengewinns bei den World Games 2029.
 2. Die Kaderstruktur-Entwicklung schärft das Profil von Leistungssportler*innen im Frisbeesport, mit dem Ziel die besten Athlet*innen für die DFV-Bundeskader zu gewinnen.
 3. Die Rahmentrainings-Konzeption ist der Leitfaden für die Trainingsgestaltung anhand von Alters- und Entwicklungsstufen, Periodisierung und Trainingsumfängen, Orientierung für Trainer*innen.
 4. Trainer*innen-Entwicklung bedeutet Austauschformate für Wissenstransfer zu entwickeln, bessere Aus- und Weiterbildungen für bestmögliche Qualifikation der betreuenden Trainer*innen.
 5. Nachwuchsleistungssport hängt mit den vorgenannten Punkten zusammen, wobei diese Nachwuchsentwicklung flächendeckend auf Landesverbandsebene geschieht.
 6. Landesverbands-Entwicklung ergibt sich als Notwendigkeit aus diesem Zusammenspiel, dass Landesverbands-Strukturen aufgrund der heterogenen Ausgangslage individuell gestärkt werden.
- Daraus ergeben sich Aufgaben für Landesverbände, die darin bestehen, dass die Rahmentrainings-Konzeption mitgestaltet werden kann, dass gemeinsam Landeskaderkriterien erarbeitet, dass Landeskader-Maßnahmen an Bundesmaßnahmen angebunden werden, und Trainer*innen hospitieren können/qualifiziert werden.
- Sie bittet um individuelle Ideen, passend zu bestehenden Bedarfen und Projekten, und bietet Austausch an.
- Stefan Neubauer schließt sich diesem Gesprächsangebot an, wie eingangs betont, und beschließt den Call.